

Waldhauskindergarten Wolfshagen im Harz



Städtische Kindertagesstätte

An der Knokewiese 13

38685 Langelsheim

Tel. 05326 4440

wolfshagen@kita.langelsheim.de

Erkläre mir,
und ich vergesse.
Zeige mir,
und ich erinnere.
Lass es mich tun,
und
ich verstehe.

Konfuzius

Inhaltsverzeichnis:

Seite 4	Vorwort
Seite 5	Öffnungszeiten, Betreuungsangebote Kosten
Seite 6	Unsere Gruppen
Seite 6	Räumlichkeiten
Seite 9	Außengelände
Seite 10	Unser Wald
Seite 11	Tagesablauf
Seite 12	Kinderwelt ist Bewegungswelt
Seite 13	Unser pädagogischer Leitfaden
Seite 14	So lernen wir
Seite 16	Unsere pädagogische Ausrichtung
Seite 16	Unsere pädagogischen Schwerpunkte und Ziele
Seite 20	Unsere besonderen Angebote
Seite 21	Feste und Feiern
Seite 22	Beobachtung und Dokumentation
Seite 22	Zusammenarbeit mit den Eltern
Seite 23	Zusammenarbeit mit der Schule
Seite 24	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
Seite 25	Qualitätsentwicklung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie Interesse an unserem „**Waldhauskindergarten Wolfshagen im Harz**“ zeigen.

Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen unsere Arbeit in dieser Einrichtung etwas näherbringen.

Der „Waldhauskindergarten“ ist eine von sechs Kindertagesstätten der Stadt Langelshem. Die besondere Lage, direkt am Waldrand, gibt ihm seinen Namen.

In zwei Gruppen werden bei uns in der Einrichtung bis zu 50 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren von sechs pädagogischen Fachkräften betreut.

Unser Team besteht aus Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Sozialassistenten und einer pädagogischen Zusatzkraft.

Wir arbeiten nach dem Niedersächsischen Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege sowie dem niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung.

Öffnungszeiten:

Unsere Einrichtung ist Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Frühdienst und Spätdienst werden nach Bedarf eingerichtet.

Die Kita bleibt während der Sommerferien für drei Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Betreuungsangebote:

Wir bieten drei unterschiedliche Betreuungszeiten an. Sie können wählen zwischen:

Vormittagsbetreuung: 8.00 – 13.00 Uhr

Halbtagsbetreuung: 8.00 – 14.00 Uhr

Ganztagsbetreuung: 8.00 – 15.00 Uhr

Während der Halbtags- und Ganztagsbetreuung bieten wir Mittagessen vom Caterer an.

Zusätzlich können folgende Sonderdienste gebucht werden:

Frühdienst: 07:00 Uhr – 08:00 Uhr oder 07:30 Uhr – 08:00 Uhr

Spätdienst: 15:00 Uhr – 16:00 Uhr oder 16:00 Uhr – 16:30 Uhr oder
16:30 Uhr – 17:00 Uhr

Kosten:

Täglich ist eine Betreuungszeit für Kinder ab dem Monat der Vollendung des dritten Lebensjahres von 8 Stunden kostenfrei, jede weitere gebuchte halbe Stunde kostet 10,00 €.

Mittagessen: Die Kosten werden vom Anbieter festgelegt.

Unsere Gruppen

Wolfsgruppe

In dieser altersübergreifenden Ganztagsgruppe werden maximal 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr betreut. Außerdem finden in dieser Gruppe die Früh – und Spätdienste statt.

Unsere Kinder erhalten in dieser Gruppe ein Mittagessen vom Caterer. Ein Frühstück und ein Snack, für die Kinder die den Spätdienst besuchen, müssen selbst mitgebracht werden.

Luchsgruppe

Diese Gruppe wird als altersstufenübergreifende Halbtagsgruppe geführt. Hier werden 25 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr betreut.

Kinder die bis 14:00 oder länger angemeldet sind, erhalten ein Mittagessen vom Caterer. Ein Frühstück muss selbst mitgebracht werden.

Räumlichkeiten

In unserem Kindergarten stehen unseren Kindern folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- zwei individuell, nach den Bedürfnissen der Kinder, eingerichtete Gruppenräume
- eine Bewegungshalle
- zwei Waschräume mit jeweils zwei Toiletten und einem Wickeltisch
- ein Flur mit Garderobe

Unsere Gruppenräume



Unser Bewegungsraum



Unsere Waschräume



Unser Eingangsbereich mit Garderobe



Außengelände

Unser Außenbereich wurde im Sommer 2015 neugestaltet.



Unser Wald

Unser Kindergarten liegt direkt am Waldrand. Diese besondere Lage gibt uns die Gelegenheit, regelmäßig den Wald zu erkunden.

Ein kleines Waldstück ist dafür extra für uns hergerichtet worden.



Tagesablauf:

Wolfs- und Luchsgruppe

07:00 – 08:00 Uhr	Frühdienst (gruppenübergreifend)
07:00 – 10:00 Uhr	Rollendes Frühstück
08:00 – 12:30 Uhr	<p>Betreuung in der jeweiligen Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none">• Freispiel mit wechselnden Material – und Spielangeboten• Themenbezogene Angebote• Kreatives Gestalten mit verschiedenen Materialien• Förderung einzelner Kinder• Kleingruppenarbeit• Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten in unserer Bewegungshalle• Gemeinsame Aktionen in den Gruppen• Spiel im Außenbereich
12:30 – 13:00 Uhr	Abholen der Kinder, die bis 13:00 Uhr angemeldet sind.
12:30 – 13:30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
13:30 – 14:00 Uhr	Abholen der Kinder, die bis 14:00 Uhr angemeldet sind.
14:00 – 15:00 Uhr	Ruhephase freies Spiel oder Spiel im Außenbereich
15:00 – 15:30 Uhr	Snackzeit
15:00 – 17:00 Uhr	Spätdienst (gruppenübergreifend)

Die Kinder, die bis 15:00 Uhr angemeldet sind, können jederzeit abgeholt werden. Ein vorzeitiges Abholen der Kinder ist nach Absprache grundsätzlich immer möglich.

Kinderwelt ist Bewegungswelt

Bewegung ist ein grundlegendes Bedürfnis von Kindern. Sie brauchen zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit in hohem Maße Bewegung, je jünger sie sind, umso mehr.

**„Ohne Wahrnehmung keine Bewegung
ohne Bewegung keine Wahrnehmung.“**

(Viktor von Weizsäcker)

Über die Bewegung

- erschließt sich das Kind seine Umwelt
- eignet sich das Kind vielfältige Materialerfahrungen an
- erfährt das Kind vielfältige soziale Kontakte
- lernt das Kind, sich besser einzuschätzen, seine Bewegungen zu koordinieren und zu beherrschen. Seine Sicherheit im Umgang mit dem eigenen Körper nimmt damit zu.

**Wir sehen unsere Einrichtung als eine
„Werkstätte des Lernens.“**

Durch die zielorientierte Gestaltung unseres Kindergartens möchten wir unsere Kinder zu folgenden Handlungen motivieren:

- zum eigenständigen Handeln
- zum Bewegen
- zur Gestaltung von Beziehungen
- zu konzentriertem Arbeiten
- zur Muße

Unser pädagogischer Leitfaden:

Was das Kind für eine gesunde Entwicklung braucht:

Zuwendung und Achtung, Respekt der Bezugsperson:

„Ich möchte als Person angenommen und ernst genommen werden.“

Authentische Vorbilder mit all ihren menschlichen Qualitäten und Unzulänglichkeiten:

„Ich möchte, dass ihr ehrlich mit mir seid und mir nichts vormacht.“

Berücksichtigung ihres individuellen Zeitmaßes:

„Ich möchte selbst entscheiden, wann ich dieses oder jenes mache.“

Einen geschützten Rahmen:

„Ich möchte mich sicher fühlen, bei allem, was ich tue.“

Glaubwürdige Feedbacks:

„Ich möchte eure Rückmeldung zu den Dingen, die ich im Alltag bewältige.“

Ein anregendes Lernumfeld und inspirierende Situationen:

„Ich möchte experimentieren, ausprobieren, erforschen und entdecken - auch wenn ich stolpere.“

Wie lernt das Kind?

Der Mensch ist ein geborener Lerner und von selbst bestrebt, die Welt zu verstehen und Handlungskompetenzen zu erwerben.

Wir sprechen deshalb von Selbstbildung, weil niemand das Kind dazu motivieren muss.

Kinder eignen sich aktiv in ihrer Erlebniswelt Wissen und Können an. Sie sind demnach ihre eigenen Akteure im Bildungsprozess.

So lernen wir:

Soziales Lernen



Forschen und Entdecken



Kreatives Gestalten



Lernen mit allen Sinnen

Bauen und Konstruieren



Abwechslungsreiche Ernährung



Sprache



Musik und Rhythmik

Unsere pädagogische Ausrichtung:

Wofür stehen wir:

- Respektvoller Umgang untereinander
- Toleranz anderen gegenüber
- Gegenseitige Wertschätzung
- Kindern auf Augenhöhe begegnen
- Selbstständigkeit der Kinder fördern
- Freude am Lernen entwickeln
- Eigenverantwortung der Kinder stärken
- Kindern ein Mitspracherecht einräumen
- Rechte der Kinder achten

Unsere pädagogischen Schwerpunkte und Ziele:

Natur und Lebenswelten

Durch die hervorragende Lage unseres Kindergartens, direkt am Waldrand, leben wir mit der Natur. Naturereignisse und Naturphänomene können wir täglich beobachten und vertiefen.

Der Weg in den Wald ist kurz und der Wald bietet uns viele Möglichkeiten, die Kinder zu fördern:

- Sensibilisierung aller Sinne
- Experimentieren und entdecken
- Kenntnisse über die Natur erwerben
- Förderung der Kreativität
- Förderung der Motorik

- Stabilisierung des Immunsystems
- Erleben der jahreszeitlichen Rhythmen und Naturereignisse
- Erleben der Pflanzen und Tiere in ihren Lebensräumen
- Interesse an der Umwelt wecken
Nur, wer den Wald liebt, schützt ihn!

Sprachliche Entwicklung

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Die gesprochene Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmedium.

Spracherwerb ist ein eigenaktiver, konstruktiver Prozess, in welchem das Kind auf gelungene Dialoge und aktive sprachliche Anregung angewiesen ist.

Daher ist es uns wichtig, diesen Prozess intensiv zu unterstützen.

Zudem besuchen Kinder, die zweisprachig aufwachsen, unseren Kindergarten. Auch sie brauchen eine besondere Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache.

Alltagsintegrierte Sprachbildung findet im alltäglichen Gruppengeschehen statt. Der Alltag bietet zahlreiche Sprechkanäle.

Durch folgende Anregungen fördern wir den passiven und aktiven Spracherwerb:

- Sprechkanäle schaffen – z.B. durch entsprechende Raumgestaltung
- Sicheres, vertrautes Umfeld schaffen, in dem sich das Kind wertgeschätzt fühlt
- Lieder, Singspiele, Fingerspiele in Verbindung mit Bewegung als festes Ritual im Tagesverlauf
- Geschichtensäckchen
- Sprache wird unterstützt durch Gestik und Mimik
- Vorlesen von Bilderbüchern, Bilderbuchtage

- Fördern der Kontakte der Kinder untereinander, Kinder brauchen gleichaltrige Gesprächspartner
- Sprachvorbild sein
- ungeteilte Aufmerksamkeit schenken
- Kinder ausreden lassen

Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung

Besonderen Sprachfördermaßnahmen für Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung (Nds. GVBL.Nr. 7/2018, S. 124ff)

Die „besonderen Sprachfördermaßnahmen“ wurden zum 01.08.2018 in die Verantwortung der Kindertagesstätten gelegt. Bislang oblagen sie den Schulen. Die Sprachfördermaßnahmen beziehen sich auf die Förderung des Wortschatzes, des Wortverständnisses und der Grammatik. Sie umfassen keine logopädische Förderung.

Die Erfassung der Sprachkompetenzen durch Beobachtung und Dokumentation bildet die Grundlagen des Förderbedarfs ihres Kindes.

Die Förderung der Kinder geschieht alltagsintegriert, das bedeutet, die Kinder werden während des Kindergartenalltags zusätzlich zu unserer schon stattfindenden alltagsintegrierten Sprachförderung durch Spiele und besondere Materialien individuell gefördert.

Ziele der Sprachförderung:

- Entwicklung von Sprachbewusstsein (Struktur, phonologische Bewusstheit)
- Sprachgebrauch – Entwicklung des Wortschatzes (Wortverständnis) - Grammatik (Satzbau) – Aussprache (Lautung, Intonation)
- Redefähigkeit (genaues und deutliches Sprechen)

Mitbestimmung der Kinder

*Jeder weiß, dass er das, was ihn interessiert, wie von selbst lernt.
Das gilt auch für Kinder. Daher sind sie die Impulsgeber für:*

- *Gestaltung des Gruppenraumes*
- *Auswahl des Spielmaterials*
- *Auswahl der Projektthemen*
- *besondere Aktivitäten*
- *Ablauf des Vormittags*

„Segel setzen Leinen los!“

Auf Piratenreise im letzten Kindergartenjahr

Im letzten Kindergartenjahr gehen wir noch einmal besonders auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder ein.

Eingebettet in ein Piraten-Abenteuer bereisen die Kinder im Laufe des Programms insgesamt acht „Inseln“. Jede Insel steht für ein Entwicklungsthema:

1. Körper
2. Sinne
3. Formen und Farben
4. Rhythmus und Muster
5. Reime und Sprachspiele
6. Erzählen und Ordnen
7. Experimentieren und Forschen
8. Bauen und Gestalten

Es werden Kompetenzen gefördert, die für die Schule gebraucht werden.

Wichtige Bausteine der Entwicklung werden gestärkt und vertieft – motorische Fähigkeiten, Wahrnehmung, Sozialverhalten, Lernkompetenzen, phonologische Bewusstheit und mathematische Grundkompetenzen.

Für die Kinder endet die Abenteuerreise nach 32 Projektstunden, inzwischen sind sie zu einer eingeschworenen Piratenmannschaft zusammengewachsen und sie setzen die Segel Richtung Schule.



Unsere besonderen Angebote:

Durch verschiedene Projekte und Angebote versuchen wir, den Alltag im Kindergarten abwechslungsreich zu gestalten.

Waldtag

Einmal in der Woche gehen unsere Kinder gruppenweise, im wöchentlichen Wechsel, in den Wald.

Vorbereitung auf die Schule

Einmal in der Woche, für ca. eine Stunde, treffen sich die Vorschüler der jeweiligen Gruppen und gehen auf „Piratenreise“. Dabei werden spielerisch die Kompetenzen gefördert, die für die Schule relevant sind.

Book Buddy

Im zweiten Schulhalbjahr besuchen unsere Vorschüler regelmäßig eine dritte Klasse der Grundschule. Die Grundschüler vermitteln den Lernanfängern einen ersten Einblick in den Schulalltag, sie lesen ihnen vor und bereiten für unsere Kita-Kinder Spiele und Arbeitsblätter vor.

Besuch der Feuerwehr, der Polizei oder dem Rettungswagen

Mitarbeiter der Feuerwehr unterrichten unsere Kindergartenkinder in Brandschutz und Mitarbeiter der Polizei oder dem Rettungswagen, machen uns mit ihren Aufgaben vertraut.

Feste und Feiern:

- Geburtstagsfeiern
- Faschingsfeier
- Osterfrühstück
- Abschlusswanderung unserer Vorschüler
- Sommerfest
- Halloween
- Laternenfest/Lichterfest
- Lebendiger Adventskalender
- Frühstück des Teilens am Nikolaustag
- Fütterung der Waldtiere im Winter
- Weihnachtsfeier

Beobachtung und Dokumentation:

Portfolios

Wir erstellen Bildungsordner oder Portfolios für jedes Kind, indem die Entwicklungsschritte anhand von Fotos, Geschichten und selbst hergestellten kreativen Produkten aufgezeichnet werden.

Das Bildungsbuch ist Eigentum Ihres Kindes. Es bestimmt über den Inhalt und wer darin blättern darf.

Am Ende der Kindergartenzeit bekommt es das Bildungsbuch ausgehändigt.

Das Bildungsbuch unterstützt Identifikationsprozesse, bietet Sprechkanäle, und vermittelt Wertschätzung.

Wachsen und Reifen

Die Fortschritte der Kinder werden in den Bereichen emotionale Entwicklung und soziales Lernen, Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen, Körper-Bewegung-Gesundheit, Sprache und Sprechen, lebenspraktische Kompetenzen, mathematisches Grundverständnis, ästhetische Bildung, Natur und Lebenswelt und ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz mit Hilfe des Beobachtungsheftes „Wachsen und Reifen“ jährlich dokumentiert.

Zusammenarbeit mit den Eltern:

Eine verständnisvolle, konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Wir verstehen uns als Erziehungspartner der Eltern, sie werden als Experten ihrer Kinder anerkannt. Dies ist wichtig für das Wohlbefinden der Kinder und wirkt sich positiv auf die ganzheitlich sozialpädagogische Arbeit aus.

Gegenseitige Offenheit sowie die Bereitschaft zur Auseinandersetzung über pädagogische Inhalte bilden die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit.

Ein ständiger Austausch zwischen Eltern und Erziehern ist uns wichtig und findet bei folgenden Gelegenheiten statt:

- das Aufnahmegespräch
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- Feste und Feiern
- jährliches Entwicklungsgespräch
- Elternbriefe
- KiKom

Zu Beginn eines Kita-Jahres werden die Elternvertreter gewählt.

Die Elternvertreter werden Mitglied des Elternbeirats und können so aktiv an der Gestaltung der Einrichtung teilnehmen.

Es werden regelmäßige Treffen mit Elternvertretern und Mitarbeiter der Einrichtung organisiert.

Zusammenarbeit mit der Schule:

Einen sanften Übergang schaffen:

- Zwischen unserem Kindergarten und der Grundschule findet ein gegenseitiger Austausch an Informationen statt.
- Das Book-Buddy-Projekt ermöglicht uns regelmäßige Besuche der Schule. Die Kinder lernen Lehrer sowie zukünftige Mitschüler kennen und werden mit dem Gebäude Schule vertraut gemacht.
- Teilnahme der zukünftigen Schulkinder an einer Unterrichtsstunde der ersten Klasse.
- Wir gestalten einen gemeinsamen Elternabend mit der Schule, ca. ein halbes Jahr vor der Einschulung.
- Die Lehrerin der zukünftigen ersten Klasse besucht den Kindergarten, um die zukünftigen Schulkinder kennen zu lernen.
- Unser Kindergarten und die Schule verständigen sich über die elementaren Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.

- Es gibt gleiche Lern- und Spielmaterialien in Kindergarten und Schule, besonders im Bereich der Sprachförderung. Die Kinder werden im Kindergarten mit dem Material vertraut gemacht und können in der Schule selbstständig damit weiterarbeiten.
- Erzieherinnen nehmen an einer Unterrichtsstunde in der ersten Klasse teil und anschließend findet ein Informationsaustausch mit den Lehrern statt.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Waldhauskindergarten Wolfshagen im Harz in Kooperation mit:

der Stadt Langelsheim als Träger

den Kitas der Stadt Langelsheim

der Grundschule in Wolfshagen im Harz

der Feuerwehr

der Frühförderstelle in Goslar und Seesen

der Aktionsgemeinschaft „Gesunde Zähne“

dem Jugendamt des Landkreises Goslar

dem Gesundheitsamt Salzgitter

der Berufsbildenden Schule Goslar Baßgeige

der Volksbank Langelsheim

den örtlichen Vereinen

der Touristeninformation in Wolfshagen im Harz

dem Rettungsdienst

der Polizei

Qualitätsentwicklung

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern, überdenken wir ständig unsere Arbeit und bilden uns fort, in dem wir:

- Unsere Konzeption fortschreiben
- Fortbildungen besuchen
- Inhouse-Seminare stattfinden
- Uns im Team austauschen
- Fachliteratur lesen

Stand: Februar 2025